



HESSISCHER LANDTAG

16. 09. 2021

Kleine Anfrage

Dr. Ulrich Wilken (DIE LINKE) vom 23.07.2021

Haftbedingungen für Aktivistin „Ella“ – Teil I

und

Antwort

Ministerin der Justiz

Vorbemerkung Fragesteller:

Seit Ende November 2020 sitzt die Aktivistin genannt „Ella“ als „UWP 1“ (Unbekannte weibliche Person) in Haft. Im Juni 2021 wurde sie wegen gefährlicher Körperverletzung sowie wegen Widerstand gegen und tätlichem Angriff auf Vollstreckungsbeamte zu zwei Jahren und drei Monaten Haft verurteilt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Welche Erfahrungen haben hessische Justizvollzugsanstalten mit Menschen unbekannter Identität?
- Frage 2. Wie viele Menschen mit unbekannter Identität saßen in den letzten drei Jahren in hessischen Vollzugsanstalten?
- Frage 3. Inwiefern unterscheidet sich die Behandlung von „unbekannten Personen“ von der Behandlung anderer Gefangener?
Falls eine unterschiedliche Behandlung erfolgt, auf welche Rechtsgrundlage stützt sich dies?

Die Fragen werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die gesetzlichen Grundlagen der hessischen Justizvollzugsgesetze finden für alle Gefangenen in gleicher Weise Anwendung.

Unterschiede sind grundsätzlich aufgrund der fehlenden Angaben zur Person denkbar, wenn es um Leistungsanträge bei Dritten (beispielsweise Sozialhilfeträgern, Arbeitsagentur, etc.) oder Einschränkungen geht. Beispielsweise können Taschengeldanträge in der Untersuchungshaft mangels Angabe der Meldeadresse nicht gestellt werden oder es werden haftgrundbezogene Beschränkungen seitens der Gerichte für notwendig erachtet.

In den letzten drei Jahren waren im hessischen Justizvollzug 13 Personen mit unbekannter Identität inhaftiert. Der hessische Justizvollzug hat Erfahrungen mit unterschiedlichsten Gefangenen, die in jedem Fall – nicht nur bei Personen mit unbekannter Identität – Besonderheiten aufweisen, denen individuell zu begegnen ist.

Wiesbaden, 16. September 2021

Eva Kühne-Hörmann